

Das war's, liebe Einbrecher

Unternehmen aus Maden entwickelt Alarmanlage - Neues System für wenig Geld

VON DAMAI D. DEWERT

MADEN. Sie waren ausgezogen, Einbrecher effektiv und günstig abzuschrecken. Nach siebenjähriger Entwicklungszeit haben sie es geschafft. Die Madener Firma Electronic Facility Performance, kurz EFP, hat eine neuartige Alarmanlage entwickelt.

„Das Eimsig-Haus-Display ist marktreif“, freut sich Florian Schmidt, Geschäftsführer von EFP. Konzipiert sei der genial einfache Einbruchsschutz vor allem für Hauseigentümer. Zum Einsatz könne er aber überall dort kommen, wo Fenster, Türen und Tore gesichert werden müssten, sagt Schmidt.

HNA

Aus der Wirtschaft

Der Clou an der Anlage sei, dass sie sich auch bei gekippten Fenstern scharf schalten lasse, den Zustand aller Fenster und Türen anzeige und



Kinderleicht: Florian Schmidt zeigt die Zentralstation und die Sirene der Alarmanlage.

Foto: Dewert

sich problemlos mit einer Fernbedienung an- und ausschalten lasse. Bei einem Notfall ruft die Zentral-Station sogar bis zu fünf Telefonnummern eigenständig an und setzt eine Alarmmeldung ab. Anders als bei anderen Anlagen, sei diese ohne weiteres selbst einzubauen.

„Alles ist kinderleicht, aber wir schicken bei Bedarf auch einen Monteur.“

FLORIAN SCHMIDT

„Alles ist kinderleicht, aber wir stellen bei Bedarf auch einen Monteur.“ Fast sieben Jahre entwickelte das Team von EFP mit einem Physiker an der Einbruchssicherung. „Innovationen können auch in der Provinz entstehen“, sagt Schmidt und lacht. Sein Vater Arnd Schmidt hatte die Idee, das Patent hält die Firma.

Kontakt: EFP, Maden, Wotanstraße 15a, Tel. 05603/9199250.

HINTERGRUND

Das kann die Alarmanlage

Das Eimsig-Haus-Display kostet im Starterpaket 999 Euro. Enthalten sind fünf Sender, ein Universalsender, zwei Funkfernbedienungen, eine Alarmsirene und die programmierbare Zentralstation. Die Sender werden in Fenster und Türen eingebaut. Diese erkennen und melden an die Zentrale den Zustand: offen, gekippt, geschlossen.

Die Anlage kann auch mit gekippten Fenstern scharf gestellt werden. Wenn sich jemand an den Fenstern zu schaffen macht, geht die Sirene los und die Anlage ruft bis zu fünf Telefonnummern an. Sie kann von älteren und hilfsbedürftigen Menschen als Notruf-taster benutzt werden und direkt einen Notruf absetzen. Die Anlage kann beliebig erweitert werden. (ddd)